



Das sitzt!

Individuelle Hoteluniformen bedürfen guter Vorarbeit

Auf das Hotel abgestimmte Mitarbeiterkleidung ist zwar keine Seltenheit mehr, hinterlässt aber bei den Gästen einen guten Eindruck – sofern sie gelungen ist. Den Entstehungsprozess von der Idee bis hin zur fertigen Kollektion nahm Top hotel genauer unter die Lupe; einmal aus der Sicht des Designers, zum anderen aus der Sicht des Hoteliers

von BETTINA LINTZ

Die Ausstattung des Personals ist eine Weiterführung des Interieurs. – So sieht es Martina Pühl-Bennewitz, Geschäftsführerin bei All Corporate Products (acp, www.allcorporateproducts.de); neben der Mitarbeiterkleidung im Favorite Parkhotel Mainz, im Grandhotel Schloss Bensberg und im Mercure Hotel Leipzig zeichnet sie auch für die Uniformen im Louis Hotel München verantwortlich. Die Arbeit an diesem Projekt verlief ihrer Meinung nach optimal, da die Entwicklung der Innenausstattung und die der Uniformen Hand in Hand ging. Bereits ein Jahr vor Eröffnung des Hotels kam es zu einem ersten Kontakt



Martina Pühl-Bennewitz, Geschäftsführerin von acp

zwischen ihr und Andre Garcia, dem Direktor des Louis. »Die Bekleidung war somit von Beginn an Thema und Teil der Gesamtkonzeption.« So viel Vorlaufzeit sei ideal, erklärt Martina Pühl-Bennewitz, normal und ausreichend sei etwa ein halbes Jahr. »Zu diesem Zeitpunkt hat der Architekt schon die Grundlagen definiert: Es steht fest, welche Farben und Materialien geplant sind, ob festes Personal eingesetzt wird oder nicht.« Im Fall des Louis war es für die Designerin wichtig zu wissen, dass Naturtöne, viel Holz und Stein Verwendung finden. Als ihr diese Informationen vorlagen – zusammen mit einigen Vorstellungen



Empfangsdame im andel's Berlin (li.) sowie Doorman (Mitte) und Mitarbeiterin im Frühstücksservice des Louis Hotel München

gen des Auftraggebers – sammelte sie Ideen und vereinbarte anschließend ein Treffen im Showroom. »Wenn die Kunden unsere Muster sehen, bekommen sie oft neue Ideen«, erzählt sie von ihren Erfahrungen. Ihre Aufgabe sei es dann, die Erwartungen an die Optik mit der Funktionalität zu vereinbaren. Gleichzeitig dürfe der Mitarbeiter nicht verhüllt werden, vielmehr sollte er und seine Persönlichkeit hervorgehoben werden.

Als all das mit Garcia geklärt war, unterbreitete Martina Pühl-Bennewitz ihre Vorschläge zu Stoffen und Preisen und entwickelte konkrete Vorschläge. »An diesem Punkt ist die Beratung besonders wichtig. Ich kann aufgrund meiner Erfahrung genau sagen, wann ein teureres Material angebracht ist und wann nicht.« Im Zweifel würde sie den besseren Stoff empfehlen: »Die Überlegung, bei der Qualität zu sparen, zahlt sich nicht aus. Nicht nur, dass die Lebensdauer der Kleidung geringer ist – immerhin wird sie fast täglich beansprucht – auch fühlen sich die Mitarbeiter in minderere Bekleidung unwohl. Es juckt, zwickelt oder fördert auch noch Schweiß- und Geruchsbildung. Das hat bedeutende Auswirkungen auf die Arbeitsmotivation und einen selbstbewussten Auftritt vor den Gästen.«

Mit dem Ergebnis der Zusammenarbeit ist sowohl das Louis Hotel als auch acp sehr zufrieden: Die Kleidungsstücke weisen im Schnitt eine asiatische Note auf, sind vornehmlich in Schwarz gehalten, jedoch mit farbigen Details versehen. Die Doormen beispielsweise tragen schwarze Servicejacken mit dezenter Logobestickung auf der Brust und mauvefarbenem Innenkragen. Die Kleidung für die Damen im Frühstücksservice besteht aus schwarzen Blusen mit Stehkragen sowie wadenlangen, schmalen und seitlich geschlitzten Röcken. Aufgepeppt wird das Outfit durch breite, leicht schräg gebundene Gürtel aus speziell gewebtem Seidenstoff. Diese sind zum einen auf das Violett der Wandfarbe abgestimmt, zum anderen verfügen sie über zwei Taschen

für Schlüsselkarte, Block und Kleingeld. Optik, Funktionalität und Stil des Hauses gehen also Hand in Hand.

**SAUBERKEIT KANN MAN
ÜBRIGENS AUCH MIETEN!**

Ihr starker Partner für Mietwäsche
– bundesweit vertreten, flexibel vor Ort

Servitex GmbH · Tel. 030-26 93 07 00 · info@servitex.de · www.servitex.de



servitex®
TEXTILE DIENSTLEISTUNG

